

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 31. Oktober 2012

Bundesrat kürzt Direktzahlungen

Inakzeptable Kürzung der Raufutterbeiträge für Milchkühe – Bundesratsentscheid muss ins Parlament

Direktion

Weststrasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 6

Telefon 031 359 51 11
Telefax 031 359 58 51
smp@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch

swissmilk

Der Beschluss des Bundesrates, die Beiträge für die Haltung von Raufutter verzehrenden Nutztieren bei den Milchkühen um 50 Franken zu kürzen, ist für die Milchproduzenten absolut inakzeptabel. Nebst der markanten Einkommenseinbusse auf den Milchproduktionsbetrieben um insgesamt rund 30 Millionen Franken ist es zusätzlich schwerwiegend, dass damit auch die Basis für die Bemessung der mit der Agrarpolitik 2014 – 2017 neu ausgerichteten Direktzahlungen gekürzt wird.

Die Organisation Schweizer Milchproduzenten SMP wird in der kommenden Budgetdebatte alles daran setzen, dass das Parlament die notwendigen Mittel bereit stellt, um die Direktzahlungen in ihrer ursprünglichen Höhe beizubehalten.

Auskünfte:

Christoph Grosjean-Sommer
Kommunikation Wirtschaft und Politik

christoph.grosjean@swissmilk.ch
031 359 53 18 079 645 81 36

823 Zeichen (inklusive Leerschläge)

www.swissmilk.ch